

Gepr. Meister/- in für Veranstaltungstechnik

Wie läuft die Prüfung ab?

Die Prüfung besteht aus drei selbstständigen Prüfungsteilen:

- 1) Veranstaltungsprozesse
- 2) Betriebliches Management
- 3) Veranstaltungsprojekt

Alle Prüfungsteile müssen innerhalb von fünf Jahren ab Beginn des ersten Prüfungsteils abgelegt werden. Der Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikation (AEVO) ist vor Beginn des letzten Prüfungsteils vorzulegen.

1. Die Prüfung Veranstaltungsprozesse erstreckt sich auf folgende Handlungsbereiche:
 - a. Konzeption und Planung veranstaltungstechnischer Projekte
 - b. Technische Leitung und Umsetzung veranstaltungstechnischer Projekte

Schriftlicher Prüfungsteil

Es wird je eine Situationsaufgabe zu den Prüfungsbereichen „Konzeption und Planung veranstaltungstechnischer Projekte“ und „Technische Leitung und Umsetzung veranstaltungstechnischer Projekte“ gestellt. Dabei sollen auch Dokumente erstellt und erläutert werden, die der beruflichen Praxis entsprechen. Die Bearbeitungsdauer für die schriftlichen Aufgaben beträgt je Prüfungsbereich höchstens 240 Minuten.

Mündliche Ergänzungsprüfung

Sollten Sie in einer von beiden Situationsaufgaben mit „mangelhaft“ (Note 5) bewertet werden, können für diesen Prüfungsbereich einen Antrag auf eine mündliche Ergänzungsprüfung stellen. Die Ergänzungsprüfung dauert nicht länger als 20 Minuten. Werden Sie in beiden Situationsaufgaben mit „mangelhaft“ (Note 5) oder sogar in einer oder beiden Situationsaufgaben mit „ungenügend“ (Note 6) bewertet besteht die Möglichkeit einer Ergänzungsprüfung nicht mehr.

Beide Prüfungsbereiche sind einzeln zu bewerten. Aus den einzelnen Bewertungen ist das arithmetische Mittel zu berechnen. Der Prüfungsteil ist bestanden, wenn in jeder Situationsaufgabe, ohne Rundung, mindestens 50 Punkte erreicht worden sind.

Die Prüfung findet an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt.

4 Wochen vor dem Prüfungstermin erhalten Sie alle erforderlichen Angaben zu Ort und Zeit im Onlineportal und werden per Mail über den konkreten Prüfungsablauf informiert.



Situationsaufgabe

Uhrzeit

1. Situationsaufgabe (Konzeption und Planung veranstaltungstechnischer Projekte)

8:30 - 12:30 Uhr

2. Situationsaufgabe (Technische Leitung und Umsetzung veranstaltungstechnischer Projekte)

8:30 -12:30 Uhr

2. Die Prüfung Betriebliches Management erstreckt sich auf folgende Handlungsbereiche:

- a. Betriebsorganisation
- b. Personalorganisation
- c. Personalführung

Schriftlicher Prüfungsteil

Es wird eine Situationsaufgabe gestellt. Die Bearbeitungsdauer für die schriftliche Aufgabe beträgt höchstens 240 Minuten. Hierbei enthalten sind die Prüfungsbereiche Betriebsorganisation und Personalorganisation.

Mündliche Ergänzungsprüfung

Sollten Sie in der schriftlichen Situationsaufgabe mit „mangelhaft“ (Note 5) bewertet werden, kann für diesen Prüfungsbereich ein Antrag auf eine mündliche Ergänzungsprüfung gestellt werden. Bei einer schlechteren Prüfungsleistung besteht diese Möglichkeit nicht. Die Ergänzungsprüfung dauert nicht länger als 20 Minuten.

Mündlicher Prüfungsteil

Der mündliche Prüfungsteil findet in Form eines Konfliktgespräches statt. In dem Konfliktgespräch sollen komplexe betriebliche Situationen des Prüfungsbereichs Personalführung simuliert und reflektiert werden. Es ist zu beurteilen, wie der Konflikt gelöst wird. Der zu prüfenden Person steht nach Übergabe der Aufgabenstellung eine Vorbereitungszeit von höchstens 30 Minuten zur Verfügung, die Simulation und Reflektion soll mindestens 20 und höchstens 30 Minuten dauern.

Beide Prüfungsbereiche sind einzeln zu bewerten. Aus den einzelnen Bewertungen ist das arithmetische Mittel zu berechnen. Dabei sind die Bewertungen wie folgt gewichtet, die Situationsaufgabe mit 60% und die Simulation einschließlich Reflektion des Konfliktgespräches mit 40%. Der Prüfungsteil ist bestanden, wenn in jeder Situationsaufgabe, ohne Rundung, mindestens 50 Punkte erreicht worden sind.

Situationsaufgabe

Uhrzeit

1. Situationsaufgabe (Betriebsorganisation und Personalorganisation)

8:30 - 11:30 Uhr

4 Wochen vor dem schriftlichen Prüfungstermin erhalten Sie alle erforderlichen Angaben zu Ort und Zeit im Onlineportal und werden per Mail über den konkreten Prüfungsablauf informiert. Alle Informationen zum Konfliktgespräch gehen Ihnen ca. 1 Woche vor dem Termin zu.

3. Die Prüfung Veranstaltungsprojekt:

Hier muss der Prüfungsteil „Veranstaltungsprozesse“ abgelegt worden sein.

Der Prüfungsteil besteht aus:

- a. dem Projektantrag
- b. dem Bericht in Form einer Hausarbeit über das veranstaltungstechnische Projekt
- c. einer Präsentation des veranstaltungstechnischen Projektes
- d. einem Fachgespräch über das veranstaltungstechnische Projekt

Bei Nichtgenehmigung des Projektantrags hat der Prüfungsausschuss die Ablehnung zu begründen und der zu prüfenden Person einmalig Gelegenheit zur Einreichung eines weiteren Projektantrags zu geben. Wird auch der weitere Projektantrag nicht genehmigt, ist der Prüfungsteil „Veranstaltungsprojekt“ nicht bestanden. Der Bericht ist spätestens 42 Kalendertage (Mo – So) nach dem Tag der Genehmigung des Projektantrages einzureichen. Die Präsentation des Veranstaltungsprojektes soll mindestens 10 Minuten und höchstens 15 Minuten betragen. Der Präsentation schließt sich das Fachgespräch an, das auf Grundlage des Berichts und der Präsentation geführt wird. Das Fachgespräch soll mindestens 20 Minuten und höchstens 30 Minuten dauern.

Bei der Bewertung des Prüfungsteils „Veranstaltungsprojekt“ stellen der Bericht, die Präsentation und das Fachgespräch insgesamt eine Prüfungsleistung dar. Der Prüfungsteil ist bestanden, wenn ohne Rundung jeweils mindestens 50 Punkte erreicht worden sind.

Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen mit mindestens „ausreichend“ (ohne Rundung) bewertet wurden. Ist die Prüfung bestanden, werden die zusammengefassten Punktbewertungen des Prüfungsteils „Veranstaltungsprozesse“, „Betriebliches Management“ sowie das „Veranstaltungsprojekt“ jeweils kaufmännisch auf eine ganze Punktzahl gerundet.

Für die Bildung einer Gesamtnote ist der Prüfungsteil „Veranstaltungsprozesse“ mit 25 Prozent, der Prüfungsteil „Betriebliches Management“ mit 25 Prozent und der Prüfungsteil „Veranstaltungsprojekt“ mit 50 Prozent zu gewichten.